

Pflegeverbund

Unsere umfangreichen pflegerischen, hauswirtschaftlichen und sozialen Dienstleistungen unterstützen Sie bei Ihren alltäglichen Problemen. Wir möchten Ihnen helfen, auch bei Krankheit und Altersbeschwerden weiterhin in Ihrer vertrauten Umgebung leben zu können.

Hierzu gehört auch die Entlastung Ihrer pflegenden Angehörigen oder Freunde.

Manchmal hilft schon der Umzug in eine der über 1000 von der AWO betreuten altengerechten Wohnungen, um trotz altersbedingter Behinderungen ein angenehmes Leben zu führen.

Sollte die Hilfe durch unsere ambulanten Dienste nicht mehr ausreichen, bieten wir Ihnen einen Platz in einem unserer Pflegeheime.

Kontakt

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Essen e.V.
Ambulante Dienste
August-Schmidt-Haus
Overbergstraße 27
45141 Essen

Tel. 0201.832010
Fax 0201.8320117

email: sst@awo-essen.de
internet: www.awo-essen.de

Öffnungszeiten:

montags-freitags:
8.00 Uhr – 15.30 Uhr

Information

Schmerz

www.awo-essen.de



**AMBULANTE
& STATIONÄRE
DIENSTE**

Schmerz

Definition:

Jeder Mensch kennt Schmerzen. Sie sind ein Warnsignal des Körpers, das auf eine Verletzung oder Krankheit hindeutet. Sie äußern sich durch ein unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis. Schmerzen werden individuell unterschiedlich empfunden.

Akute/chronische Schmerzen:

Akute Schmerzen sind eine sinnvolle Einrichtung unseres Körpers und haben eine wichtige Warn- und Schutzfunktion, die anzeigt, dass etwas nicht in Ordnung ist. Der Körper reagiert darauf und versucht, durch Gegenmaßnahmen Schaden abzuwenden.

Chronische Schmerzen zermürben den Betroffenen körperlich und können das ganze Denken und Fühlen vollkommen beherrschen. Es kann zu „Mobilitäts- und Schlafstörungen, zu Veränderungen der Stimmung und auch der sozialen Interaktion (familiäres Zusammenleben / Umgang mit Freunden / usw.) kommen.“
(vgl. Expertenstandard Schmerzmanagement)

Schmerzmanagement

Expertenstandard:

„Jeder Betroffene mit akuten oder chronischen Schmerzen sowie zu erwartenden Schmerzen erhält ein (...) Schmerzmanagement, das dem Entstehen von Schmerzen vorbeugt oder Schmerzen auf ein erträgliches Maß reduziert.“
(vgl. Expertenstandard Schmerzmanagement)

Schmerzeinschätzung:

Wir führen bei jedem Patienten regelmäßig eine standardisierte Schmerzeinschätzung durch.

Bei orientierten Patienten nutzen wir die **NRS** (Numerische-Rang-Skala / Einschätzung der Schmerzintensität von 0 – 10). Ab einem Wert von > 3 ist davon auszugehen, dass der Betroffene unter behandlungsbedürftigen Schmerzen leidet.

Bei demenzten Patienten nutzen wir ggfls. den **BESD-Test**. Dieser Test basiert auf einer genauen Beobachtung des Patienten in bestimmten Bereichen (Körpersprache / Gesichtsausdruck / Atmung / Schmerzlauten / das Maß der Fähigkeit, Ablenkung zu erfahren und Trost zu empfangen). In jedem dieser Bereiche ist eine Punktzahl von 0 – 2 Punkten möglich. Ab einem Wert von ≥ 6 ist davon auszugehen, dass der Betroffene unter behandlungsbedürftigen Schmerzen leidet.

Schmerztherapie

Medikamentöse Schmerztherapie:

Ab einem Wert von >3 bei der NRS und ≥ 6 beim BESD nehmen wir Kontakt zu Ihrem Hausarzt auf und erörtern mit ihm die Möglichkeit einer medikamentösen Schmerztherapie. In Absprache mit Ihrem Hausarzt kann ein Schmerztherapeut hinzugezogen werden.

Physikalische Maßnahmen:

Folgende physikalische Maßnahmen können u.a. zur Schmerzlinderung beitragen:

- Massagen
- Kälteanwendungen (Wickel und Umschläge, Kühlkompressen)
- Wärmeanwendungen (Wickel und Auflagen, Teilbäder, Bäder, ggf. Wärmflaschen)

Entspannungstechniken und Ablenkung:

Folgende Entspannungstechniken und Ablenkungen können u.a. zur Schmerzlinderung beitragen:

- Basale Stimulation
- Snoezelen
- Atemübungen
- Psycho-soziale Betreuungsangebote

Sprechen Sie uns an! Wir helfen Ihnen und beraten Sie gerne.